PRESSEMITTEILUNG: KARATEVEREIN ASAHI RHEDA-WIEDENBRÜCK e.V.

Rheda-Wiedenbrück,
Asahi Rheda-Wiedenbrück bei den 1. Offenen Dortmunder Stadtmeisterschaften im Karate erfolgreich

11 Kinder und Jugendliche des heimischen Karatevereins traten am vergangenen Samstag bei den 1. Offenen Dortmunder Stadtmeisterschaften im Karate an. Insgesamt konnte der Karateverein aus der Emsstadt fünf Podestplätze für sich verbuchen. Einen 1. Platz, zwei 2. Plätze, zwei 3. Plätze und ein 4. Platz war die Bilanz der jungen Karateka. Auch wenn nicht alle auf dem Treppchen standen, konnten alle Athleten ausnahmslos mit ihren Leistungen zufrieden sein. Ein wirklicher gelungener Abschluss zu einem erfolgreichen Jahr befanden die Trainer Richard Bara und Udo Stephanblome.
Gestartet wurde in den Disziplinen Kata (traditioneller Kampf gegen mehrere imaginäre Gegner nach einer festgelegten Form) und Jiyu-Kumite (Freikampf).

Die Ergebnisse im einzelnen:

Kata:
In der Altersklasse U 12 erkämpfte sich Henrike von Hofe den 4. Platz. Sonja Köhnemann gelang bei den Mädchen der U 15 der 2. Platz.
Den 3. Platz konnten bei der männlichen U 15 Dennis Stephanblome und bei der U 18 Jens Köhnemann für sich verbuchen.
Auch sehr erfreulich war die Premiere von Tim Stephanblome bei den Anfängern in der U 12. Bei seinem ersten Turnier schaffte der neunjährige es bis ins Poolfinale, wo er sich dann erst geschlagen geben musste. Die folgende Trostrunde verlief für Tim dann nicht mehr so erfolgreich.

Kumite:

Bei den Schülern konnten sich die Karateka aus der Emsstadt über einen Doppelsieg freuen. Nachdem Ulf Bremhorst den Sieg im Pool A und Dennis Stephanblome den Sieg im Pool B für sich verzeichnen konnten, fand ein spannendes vereinsinternes Finale statt. Ulf wollte Revanche für die verlorene Begegnung gegen Dennis vom morgen in der Disziplin Kata nehmen. Dementsprechend ergriff Ulf die Initiative und bestimmte das Kampfgeschehen. Dennis gelang es jedoch mehrfach geschickt auszuweichen und Ulf abzukontern. So konnte Dennis das Finale mit 3:0 Punkten für sich entscheiden.

Udo Stephanblome
(Pressereferent)